

# Rübenanbau und Zuckererzeugung ab 2017

**Dr. Hans-Jörg Gebhard, Verband Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V., Ochsenfurt**

**Dr. Thomas Kirchberg, Südzucker AG, Mannheim**

Zuckerrübenanbauer und Zuckerfabriken stehen im Zuge des Auslaufens der EU-Zuckerquote und des Rübenmindestpreises im September 2017 vor großen Herausforderungen. Die zu erwartenden deutlichen Produktionssteigerungen in vielen Unternehmen und Ländern der EU könnten zu einer zusätzlichen Belastung der ohnehin schon niedrigen Zuckerpreise führen. Darauf will sich die süddeutsche Zuckerwirtschaft rechtzeitig vorbereiten und die Rahmenbedingungen der künftigen Zusammenarbeit von Landwirten und Verarbeitungsunternehmen so festlegen, dass bis zum Sommer dieses Jahres der Rübenlieferungsvertrag für das Anbaujahr 2017 geschlossen werden kann.

Einer Darstellung des aktuellen Marktumfeldes und der wirtschaftlichen Verfassung des Südzucker-Konzerns folgt die Analyse verschiedenster Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Neben Möglichkeiten zu Kostensenkungen und Produktivitätssteigerungen werden auch Strategieüberlegungen vorgestellt.

Abschließend stehen die Vertragsbedingungen für den Rübenanbau ab 2017 im Fokus. Hier geht es insbesondere um die Festlegung der Erzeugungsmenge, die Systematik zur Ableitung des Rübenpreises und die Nebenbedingungen der Bezahlung, wie zum Beispiel Rüben-Frachtkosten und -markvergütung.

